

Erezitien in Wolhusen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **7 (1921)**

Heft 36

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-535926>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Robert Böhler. Dem religiösen Leben wurde die größte Aufmerksamkeit geschenkt. In seinem Dienste standen der Oblatenverein und die Sonntagskatecheten. Charitativ wurde gewirkt durch Aufnahme einiger Kleriker und Innsbrucker Studenten. Der Missionsgedanke wurde durch die Missionssektion lebendig erhalten. Der wissenschaftlichen Ausbildung dienten die Marianische Akademie mit dem Debattierklub, die „Angelomontana“, Sektion des Schw. St. B., der „Tittlis“, Abstinentenverein und der Stenographenverein. Es werden eine Reihe von Schenkungen verdankt. Alle 22 Kandidaten haben die Maturitätsprüfung mit Erfolg bestanden. Schulanfang am 4. Oktober.

21. Lehr- und Erziehungsinstitut „Mariazell“ bei Wurmsbach. Die Lage des 47 Zöglinge beherbergenden Institutes ist eine sehr günstige. Die Räumlichkeiten atmen Luft und Licht und weisen peinliche Ordnung und Reinlichkeit auf. Es bestehen drei Realklassen und ein Vorkurs, in den 13 Lehrschwestern unterrichten. Daneben ist Gelegenheit geboten, die fremden Sprachen zu erlernen und sich der Malerei und Musik zu widmen, sowie feinere Handarbeiten anzufertigen. Das neue Schuljahr beginnt den 13. Oktober.

22. Mittelschule Münster, St. Luzern. Sie zählte im abgelaufenen Schuljahr 95 Schüler, von denen 43 auf die Sekundarschule und 52 auf das vierklassige Progymnasium entfielen. Von den letztern stammten 14 aus dem Mittelschulkreis, 34 aus dem übrigen Kanton Luzern und 4 aus andern Kantonen. An Schenkungen erwähnt der Bericht Bücher, Lichtdrucktafeln und eine Anzahl Petresakten. Ziel der Schulreise war der Bürgenstock. An der Anstalt bestehen eine Jünglingskongregation und ein Abstinentenverein. Der Verein ehemaliger Schüler der Mittelschule zählt 180 Mitglieder. Wiederbeginn des Unterrichts, 3. Oktober.

23. Technikum in Freiburg, Schweiz. Es umfaßt außer einem Vorkurs, eine

technische Abteilung A für Elektrotechniker, Bautechniker, Geometer und Zeichenlehrer und Lehrwerkstätten B für Elektromechaniker, Werkmeister, Maurer, Steinhauer, Dekorationsmaler, Lithographen, ferner für Stickerei und Spitzen. Die Gesamtzahl der Schüler von 190 verteilt sich zur Hälfte auf den Kt. Freiburg, ferner auf die Kantone Tessin (38), Bern, Waadt und Wallis (je 11), Luzern (7) usw. In dem mit dem Technikum verbundenen Konvikt finden die Zöglinge sorgfältige Verpflegung und sind auch in religiös-erzieherischer Hinsicht sehr gut aufgehoben. Das unter staatlicher Leitung stehende Technikum verdient das volle Vertrauen der katholischen Kreise. Zur Feier seines 25 jährigen Bestehens bietet die Anstalt eine prächtig illustrierte Festschrift, die von der erfreulichen Entwicklung des Technikums beredtes Zeugnis ablegt.

24. Kantonale Erziehungsanstalten für taubstumme und schwachbegabte Kinder, in Hohenrain, St. Luzern. Dieses Kleinod unter den luzernischen Erziehungsanstalten steht in der Obhut des H. Hrn. Direktors H. Bösch, dem ein Stab von pflichteifrigen Lehrern und Lehrschwestern, im ganzen 22, beigegeben sind. 88 taubstumme und 154 schwachbegabte Kinder genossen im abgelaufenen Schuljahre die Wohlthat einer sorgfältigen Erziehung und eines entsprechenden Unterrichtes. Die schulentlassenen Mädchen beider Abteilungen wurden in die hauswirtschaftlichen Arbeiten, einschließlich Krankenpflege, eingeführt. Den armen Kindern wurde viel Freudiges zuteil durch Familienfeste, Theateraufführungen und den großen Ausflug auf den Pilatus. Dem nach 41 jähriger Wirksamkeit verstorbenen Direktor Moos wird ein warmer Nachruf gewidmet. Eine lange Gabenliste legt Zeugnis ab von den großen Sympathien deren sich die Doppelanstalt weitherum erfreut; sie erinnert aber auch daran, daß die Erziehungsanstalt vielfach auf die Wohltätigkeit angewiesen ist.

Exerzitien in Wolhusen

für Lehrer: 19.—23. September — für Lehrerinnen 10—14. Oktober.

Lehrer, Lehrerinnen: Benüzet die gnadenreiche Zeit

Anmeldungen sind an die Direktion des St. Josephshauses in Wolhusen zu richten.